

## Gemeinderat von Zürich

14.07.10

## Postulat

von Dorothea Frei (SP)  
und Severin Pflüger (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sich die Wohnsituation von Studierenden und in Ausbildung befindlichen Personen in der Stadt Zürich in Anschluss an die getroffenen Massnahmen entwickelt und Bericht zu erstatten, welche Massnahmen im Zusammenwirken mit den in diesem Bereich tätigen Institutionen zu ergreifen sind, damit ein der Nachfrage angepasstes und erschwingliches Wohnraumangebot bereitgestellt oder gefördert werden kann. Der Stadtrat soll dabei prüfen, wie die Träger der diversen Bildungsinstitute (ETH, Universität, Fachhochschulen sowie private Bildungsinstitute) insbesondere auch in finanzieller Hinsicht eingebunden werden können.

## Begründung:

Die Stadt Zürich nimmt ihre Rolle als Bildungsstandort mit nationaler und internationaler Ausstrahlung sehr ernst. Insbesondere ist sie, wie der Jugendwohnkredit 2005 und der kürzlich vorgelegte Jugendwohnkredit 2010 zeigen, bemüht, für Personen in Ausbildung ein preiswertes und den privaten Markt ergänzendes Wohnraumangebot zu schaffen. Nach Einschätzung der SK FD-Mitglieder der SP, FDP, GP, GLP, CVP und AL muss die Wohnsituation dieser Bevölkerungsgruppe auch in Zukunft beobachtet und wenn erforderlich durch ähnliche und weiterlaufende Massnahmen verbessert werden. Die Träger der Bildungsinstitute (vorab Bund und Kanton) sollen nach Möglichkeit und in geeigneter Form ihren Beitrag leisten und die Stadt Zürich in ihrem Bestreben unterstützen.

Der Stadtrat beantragte in der Weisung 475 vom 27. Januar 2010 und der Weisung 5 vom 26. Mai 2007, dass das Postulat GR 2006/577 von Pierino Cerliani (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 6.12.2006, welches für die Feststellung des Status quo einen Bericht verlangte, und die Motion 2008/16 von Rebekka Wyler (SP) und Pierino Cerliani (Grüne), welche den Bau von 1'000 Wohnungen für Studierende forderte, abgeschrieben werden. Die Postulanten sowie die SK FD-Mitglieder der SP, FDP, GP, GLP, CVP und AL bezwecken mit diesem Postulat, dass die Thematik auch nach erfolgter Abschreibung der genannten Vorstösse beim Stadtrat pendent bleibt und ihr weiterhin die notwendige Beachtung zukommt.

Antrag: Gemeinsame Behandlung mit W 5, GR 2010/233.

